



Das Manenberg Aftercare Centre in Kapstadt wurde während der Fussball-WM 2010 auf dem Gelände der Katholischen Kirchengemeinde von engagierten Menschen ins Leben gerufen, um Kindern zu helfen, die wegen der WM-bedingten Ferien keine Schulmahlzeiten bekamen. Rasch wurde klar, dass es auch dringend notwendig war, die geistige und soziale Entwicklung der Kinder zu fördern. So entstanden Gruppen für Spiel, Sport, Musik, Tanz und Lernhilfe. Das Centre ist für viele Kinder der einzige Ort, an dem sie Wärme, Zuneigung und Hilfe bekommen. 100—200 Kinder nehmen an dem Projekt teil.

Nachdem der erste Covid-19-Patient in Südafrika am 5. März 2020 diagnostiziert wurde, hat die Regierung umgehend reagiert, und am 27. März den kompletten Lockdown verkündet. Die äußerst strikten Maßnahmen haben das Manenberg Aftercare Centre natürlich auch stark betroffen. Wir mussten schließen, und da niemand ohne nachweislichen Grund auf die Straße durfte, konnten wir zunächst auch keine Essen ausgeben. Von offizieller Seite bestand große Unsicherheit (und leider auch Inkompetenz), so dass vor allem die Kinder in den Townships hungern mussten. Es waren weder Schul-Mahlzeiten möglich noch Speisungen durch NGOs.

Durch persönlichen Kontakt zu der Sozial-Ministerin im Western Cape haben wir erreichen können, dass wir endlich am 11. Mai 2020 Essen ausgeben konnten. Mit Unterbrechung von April bis Juli 2021, als wir die Kinder unter besonderen Corona-Bedingungen voll betreuen durften, dauerte die Phase, in der wir nur Essen ausgeben konnten, bis Ende August 2021. In dieser Zeit haben wir fast 40.000 warme Essen verteilt.

Das sind die guten Nachrichten. Die nicht so guten Nachrichten: Wir waren entsetzt über den Zustand der Küche und der diversen Spielgeräte für die Kinder nach dem Ende des Lockdowns. Bedingt durch die vielen Éssensausgaben hat der Herd schwer gelitten. Außerdem wurde in dieser Zeit mehrfach eingebrochen, mit vielen Beschädigungen. Das bedeutet beispielsweise, dass neue Kabel für die Elektrozuführung gelegt werden mussten.

Eine pensionierte Lehrerin hat sich bereit erklärt, sich für eine Weile ehrenamtlich um lernschwache Kinder zu kümmern. Leider mussten wir feststellen, dass das bei mehr Kindern der Fall war als wir dachten. Die Lehrerin betreut die Kinder einzeln und hat in der Bibliothek ein kleines Klassenzimmer aufgemacht und erzielt gute Erfolge.

Diese wichtige Arbeit, wird nur durch Privatspenden ermöglicht. Wir danken allen unseren Sponsoren, die uns finanziell unterstützen.

Pfarrer Wim Lindeque

Monika Rosenkranz

Prof. Dr. med. Bernd Rosenkranz

*Konto:*

*Verband der Diözesen Deutschlands / Katholisches Auslandssekretariat, Bonn*

*Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben): Deutschsprachige Katholische Gemeinde am Kap, für „Manenberg Aftercare Centre Kapstadt“*

*Commerzbank*

*IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00*

*SWIFT-BIC: DRESDEFF370*